

Katherina Reiche

Bundesministerin für Wirtschaft und
Energie

- per E-Mail -

Berlin, den 12.06.2026

Mit verbindlichen EU-Zielen für Elektrifizierung und Erneuerbare zu mehr Unabhängigkeit und Wirtschaftskraft

Sehr geehrte Frau Bundesministerin,

die EU-Kommission berät aktuell im geplanten Elektrifizierungsaktionsplan ein EU-weites Elektrifizierungsziel. Dies begrüßen wir ausdrücklich, denn die aktuelle fossile Energiepreiskrise zeigt abermals, wie gefährlich und kostspielig die Abhängigkeit von fossilen Energien ist. Wir appellieren eindringlich an Sie, Deutschland und Europa hier nicht ins Hintertreffen geraten zu lassen. Denn Regierungen rund um die Welt reagieren prompt: Staaten wie China, Indien, Indonesien, die Türkei, Brasilien, Chile, UAE und UK stoßen massive Investitionen in Erneuerbare Energien an. Zudem macht die COP31-Präsidentschaft Elektrifizierung zum Leitmotiv für die nächste globale Klimakonferenz. Deutschland muss im Lager der weltweiten Vorreiter bleiben, um für strategische Allianzen relevant zu bleiben und die Jobs von Morgen bei uns zu halten.

60 Prozent Elektrifizierung bis 2040

Auch die EU muss jetzt entschlossen handeln, um die wirtschaftlichen Chancen der Elektrifizierung auf Basis von erneuerbaren Energien zu nutzen. Bis Juli gilt es, eine umfassende EU-Elektrifizierungsstrategie für die rasche Abkehr von fossilen Energieträgern im Gebäude-, Verkehrs- und Industriesektor zu entwickeln. **Zentraler Ankerpunkt ist ein verbindliches, EU-weites Ziel von mindestens 60 Prozent Stromanteil am Endenergieverbrauch bis zum Jahr 2040 sowie von mindestens 70 Prozent bis 2050. Dabei muss sichergestellt werden, dass die Elektrifizierung auf erneuerbaren Energien basiert.** In der Erneuerbare-Energien-Richtlinie (RED) sollten daher verbindliche Ausbauziele und Strommengenpfade auch nach 2030 festgeschrieben werden, um die Grundlage für 100 Prozent erneuerbare Energien im gesamten europäischen Energiesektor bis 2040 schaffen.

Deutsche Wirtschaft als Profiteurin der Elektrifizierung

Ein solches Ziel dient Deutschlands und Europas Interessen: Elektrifizierung und erneuerbare Energien stärken unsere Resilienz, Unabhängigkeit und Wettbewerbsfähigkeit. In Bereichen wie Windenergieanlagen oder Wärmepumpen, bei Antriebssträngen für Elektromotoren und Ladeinfrastruktur zählt Deutschland zur internationalen Spitze der Patentanmeldungen. Unternehmen können durch Elektrifizierung ihre Effizienz und Wettbewerbsfähigkeit steigern und Kosten senken: direkte Elektrifizierung der Prozesswärme spart im Vergleich zur Nutzung fossiler Brennstoffe bis 2050 sektorübergreifend rund ein Fünftel der Kosten ein.¹ Haushalte könnten durch die Umstellung auf elektrische Heizung und Fahrzeuge knapp 2000€ jährlich sparen.²

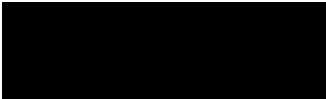
¹ Agora Industrie (2025): Industrierwärme elektrifizieren und Kosten sparen

² Concito (2026): Taking Back Control: The Household Case for Electrification

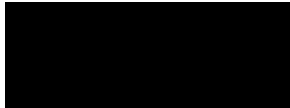
Ein EU-weites Elektrifizierungsziel gepaart mit verbindlichen Vorgaben für erneuerbare Energien, Energieeffizienz und dem Ausstieg aus fossilen Brennstoffen sorgt somit für ein kostengünstiges, sicheres, sauberes und unabhängiges Energiesystem. Daher bitten wir Sie, sich bei der EU-Kommission dafür einzusetzen, mit dem EU-Elektrifizierungsaktionsplan auf Erneuerbare Energien und Energieeffizienz zu setzen sowie ein verbindliches EU-Elektrifizierungsziel von 60 Prozent bis 2040 vorzuschlagen.

Gerne stehen wir für ein Gespräch zur Verfügung.

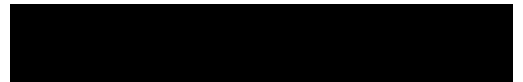
Mit freundlichen Grüßen



Prof. Dr. Kai Niebert
Präsident
DNR



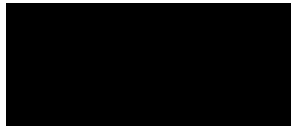
Verena Graichen
Bundesgeschäftsführerin Politik
BUND



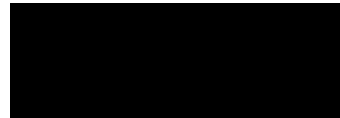
Sascha Müller-Kraenner
Bundesgeschäftsführer
DUH



Martin Kaiser
Geschäftsführender Vorstand
Greenpeace



Jörg-Andreas Krüger
Präsident
NABU



Heike Vesper
Vorständin Transformation
Politik & Wirtschaft
WWF Deutschland

Dieser Brief geht gleichlautend auch an Carsten Schneider MdB, Bundesumweltminister und Thorsten Frei, Bundeskanzleramtschef.